

- folgen solle. Zuletzt ging man ihm nach; da rannte der Hund nach dem Walde zurück, wo sein Herr hing, lief wieder rückwärts, wenn die begleitenden Leute nicht schnell genug gingen. So brachte er sie zu rechter Zeit noch zu dem Baume, auf welchem sein Herr hing, und der Berunglückte ward gerettet. — Der andre Hund war indessen bei seinem Herrn geblieben und erhob seine Stimme, so stark er konnte, um durch sein Bellen andre Leute aufmerksam zu machen und zur Hülfe zu veranlassen.

Stern's Lesebuch.

## 20. Wer betet nicht?

10. Ein alter Töpfermeister befand sich einst auf einer Hochzeit in der Gesellschaft von vielen lustigen jungen Leuten; ehe er sich aber zu Tische niedersetzte, verrichtete er still sein Gebet. Nachher sagte Einer der Gäste spottend zu ihm: „Nicht wahr, bei Ihnen zu Hause betet wohl Alles?“ — „Alles? das wüsste ich nicht!“ — „Wie, nicht Alles?“ — „Nein, ich habe unten im Stalle zwei Mastthiere, die beten nie, wenn sie fressen wollen.“ Da verstummte der junge Mann und redete kein Wort mehr mit dem
20. alten Christen.

## 21. Abendlied.

- Müde bin ich, geh zur Ruh,  
Schliefe beide Auglein zu;  
Vater, laß die Augen dein  
Ueber meinem Bette sein.
25. Hab ich Unrecht heut gethan,  
Sieh es, lieber Gott, nicht an,  
Deine Gnad und Jesu Blut  
Macht ja allen Schaden gut.
- Vater, hab mit mir Geduld  
30. Und vergib mir meine Schuld,

Wie ich allen auch verzeih,  
Daß ich ganz in Liebe sei.

Alle, die mit sind verwandt,  
Herr, laß ruhn in deiner Hand,  
Alle Menschen, groß und klein,  
Sollen dir befohlen sein.

Kranken Herzen sende Ruh,  
Raffe Augen schließe zu,  
Laß den Mond am Himmel stehn  
Und die stille Welt besehn.

Brentano.

## 22. Der junge Norweger.

- „So,“ sagte eine Mutter in Norwegen zu ihrem zehnjährigen Söhnlein, „so, nimm das Fleisch, und bring's dem armen Weibe, daß es sich doch auch freuen kann zu Weihnachten, wo man kein Christenberz betrübt lassen soll.“ Und der Knabe nimmt das Fleisch auf seinen
- 35.